Mario Lerchenberger studierte an der Kunstuniversität Graz Gesang bei Tom Sol, Lied bei Joseph Breinl, Oratorium bei Robert Heimann, Dirigieren bei Johannes Prinz, sowie Gesangspädagogik. Im Laufe seiner Studien stand er als Nemorino, Ferrando, Leopold („Im weißen Rössl“) und Fenton („Die lustigen Weiber von Windsor“) auf der Bühne.

Seit 2019 ist der Kärntner Tenor Ensemblemitglied der Oper Graz, wo er u.a. als Alfred („Die Fledermaus“), The Man (Birtwistle: „The Corridor“), Steuermann („Der fliegende Holländer“), Hans („Die verkaufte Braut“), Kudrjasch („Katja Kabanova“) und als Tenorsolist in Brittens „War Requiem“ sowie in konzertanten Aufführungen als Ferrando („Così fan tutte“) oder Duca („Rigoletto“) zu erleben war. In der aktuellen Spielzeit 2023/24 singt er dort u.a. Macduff („Macbeth“) und Asle (Eötvös: „Schlaflos“).

Zu seinem Konzertrepertoire zählen Werke wie Bachs „H-moll Messe“, „Johannespassion“, „Matthäuspassion“, „Weihnachtsoratorium“, Beethovens „Christus am Ölberge“, Brittens „War Requiem“, Dvoraks „Stabat Mater“, Händels „Messiah“, Haydns „Schöpfung“, „Jahreszeiten“ und „Stabat Mater“, Mendelssohns „Lobgesang“ und „Elias“, Mozarts „Requiem“, Orffs „Carmina Burana“ oder Rossinis „Petite Messe solennelle“

Mario Lerchenberger trat u.a. in der Salzburger Felsenreitschule, im Wiener Konzerthaus, im Grazer Musikverein, beim Internationalen Bachfest in Leipzig sowie dem Brucknerfest in Linz, bei den Musikwochen Millstatt und den Festivals „styriarte“ und „La Strada“ in Graz auf.

Er besuchte Meisterkurse und Workshops bei Romualdo Savastano, Cheryl Studer, Chris Merritt und Emma Kirkby.

Ab der Spielzeit 2024/25 wird er Ensemblemitglied der Semperoper Dresden.